

NACHRICHTENBLATT



Briefmarkensammler Verein

favoriten

1100 Wien, Zur Spinnerin 37/1

Mitglied des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine

43. Jahrgang Nr. 2/2011

www.bsv-favoriten.at

Wien, März/April 2011

gilt als Protokoll

ORDENTLICHE JAHRESVERSAMMLUNG 2011

Im vergangenen Vereinsjahr hat der BSV Favoriten mit seinen Veranstaltungen zum 80-jährigen Bestehen ein kräftiges Lebenszeichen von sich gegeben und viel Aufmerksamkeit erregt.

Den Auftakt machte am 7. Juni der von Bezirksrat Ing. Gerhard Blöschl organisierte Bunte Abend im Waldmüller-Zentrum unter der Devise: Trara, die Post ist da! mit Liedern rund um den Brief, meisterhaft vorgetragen von Ingrid Merschl, am Klavier begleitet von Roman Teodorowicz, Wienerisches spielte das Duo Schmitzberger, und Obmann Alfred A. Graf führte gemeinsam mit Gregor Özelt durch das Programm.

Am 12. Juni beteiligte sich der BSV Favoriten an der Bezirksveranstaltung „Wir in Favoriten“, wo sich die im Bezirk ansässigen Vereine rund um die Antonskirche präsentieren konnten. Auch heuer sind wir wieder mit dabei: Merken Sie bitte vor:

Auch heuer: Wir in Favoriten
18. Juni 2011 - 14:00 bis 21:00 Uhr
rund um die Antonskirche

Unsere Festveranstaltung im Wasserturm am 17. und 18. September bildete den Höhepunkt der Geburtstagsfeier. Die von den zahlreichen Besuchern als „sensationell“ bezeichnete Werbe-Ausstellung wurde von der Frau Bezirksvorsteherin Hermine Mospöckner eröffnet, begleitet von zahlreichen Bezirksräten. Auch der komplette Vorstand des VöPh gab uns die Ehre. Besonders stolz sind wir aber, dass wir im Beisein von Prof. Dr. Erich Haas die gestickte Sondermarke Petit Point präsentieren durften. Der Sonderstempel dazu stammte von Prof. Werner Pfeiler. Dem stellvertretenden Leiter der Abteilung Philatelie der Post.ag Günter Schmid danken wir für seine beeindruckende Laudatio. Letztlich hat auch das strahlende Wetter mitgespielt, denn der herrliche Ausblick von der Spitze des Wasserturmes entschädigte für die vielen Stufen des Anstieges.

VöPh-Präsident
Mag. ANTON TETTINEK

Mit Bedauern habe ich festgestellt, dass die Jahresversammlung des BSV Favoriten genau an jenem Tag stattfindet, an dem der VöPh seine traditionelle Klausurtagung abhält, weshalb kein Vorstandsmitglied zu Euch kommen kann.

Ich wünsche dem BSV Favoriten ein gutes Gelingen dieser Veranstaltung und bitte, jedem Anwesenden mit meinen besten Grüßen einen Kleinbogen Sondermarken zum Tag der Briefmarke 2004 zu überreichen.

Mit herzlichen philatelistischen Grüßen

Mag. Anton Tettinek

Der BSV Favoriten dankt herzlichst für diese großzügige Geste philatelistischer Verbundenheit!

Bezirksrat
Ing. GERHARD BLÖSCHL

Aus dringenden privaten Gründen bin ich leider an der Teilnahme bei Ihrer Jahresversammlung verhindert und bitte deshalb, meine Grüße in dieser Form entgegen zu nehmen. Ich danke noch mit Freude an Ihre Veranstaltungen im vergangenen Jahr zurück, mit denen Sie einen bedeutenden Beitrag zum kulturellen Leben unseres Heimatbezirkes Favoriten geleistet haben. Ich wünsche Ihrer Jahresversammlung einen gedeihlichen Verlauf und noch viele erfolgreiche Jahre sowohl im Namen der Frau Bezirksvorsteherin Hermine Mospöckner, als auch in meinem eigenen Namen.

EHRUNG LANGJÄHRIGER MITGLIEDER

Auf der Ordentlichen Jahresversammlung 2011 überreichten
VöPh - Ehrepräsident Erich Bober
 und die **Präsidentin des Österreichischen Briefmarken- und
 Münzenhändlerverbandes Tatjana Westermayr**
 folgenden Mitgliedern die Urkunden und Ehrenzeichen des
 Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine

für 65-jährige Mitgliedschaft die
**EHRENGABE DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER
 PHILATELISTENVEREINE**

RUDOLF MACH

für 50-jährige Mitgliedschaft das
GROSSE GOLDENE EHRENZEICHEN

DIETMAR DEMBECK **GERALD FERK**
KARL KOBRC **KARL PARIZEK**

für 40-jährige Mitgliedschaft das
EHRENZEICHEN MIT LORBEER

JOHANN HLAVACEK
HERBERT KLEE **HEINZ WEIDINGER**

für 25-jährige Mitgliedschaft das
GOLDENE EHRENZEICHEN

HANNELORE PRIMIG **SYLVIA UCH**
WILHELM FREUDENTHALER
WALTER JAKOB **FRANZ KARALL**
RUDOLF MAHUT **SIEGFRIED SCHULZ**

für 15-jährige Mitgliedschaft das
SILBERNE EHRENZEICHEN

PAUL-STEFAN ELHENICKY
FRANZ ESCHENLOR **STEFAN KRTOLICKA**
HERBERT OPPOLZER **MILAN SEIFERT**
JOSEF VOJTESEK **ERWIN WEINPOLTER**

Die Reihung der Namen erfolgte nach dem Alphabet und stellt keine Wertung dar

Das Nachrichtenblatt des BSV FAVORITEN befindet sich zu 100% im Eigentum des Briefmarkensammler Vereines Favoriten. Dieser ist gleichzeitig Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller. Kleindruckwerk, dient als Hilfsmittel im Vereinsleben § 50 Z 4 Mediengesetz. Erscheint viermal jährlich und wird an alle Interessenten kostenlos verteilt.

Die Texte verfasste und für den Inhalt verantwortlich: Alfred A. Graf (ausgenommen mit Namen versehene Artikel)

Alle: 1100 Wien, Zur Spinnerin 37/1 ☎ (01) 600 66 88 ZVRNr.: 284376529

Email: alfred@bsv-favoriten.at Homepage: www.bsv-favoriten.at

Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien BLZ 32000 BIC: RLNWATWW

KtoNr. 3.437.274 IBAN: AT11 3200 0000 0343 7274

Weitere Offenlegung siehe Seite 3



ORDENTLICHE JAHRESVERSAMMLUNG 2011

gilt als Protokoll

MITGLIEDSBEITRAG 2012

Auf wohlbegründeten Antrag des Kassiers Sf. **Ernst Kdolsky** wurde beschlossen, den Jahres-Mitgliedsbeitrag 2012 mit **Basis € 18.-** beizubehalten und **nur um die zu erwartende Erhöhung des VöPh-Beitrages** (von dzt € 4,50 auf voraussichtlich € 6,50) **anzuheben**.

Ausdrücklich festgehalten muss werden, dass sowohl das Vereinsheim als auch das gewohnte Vereinsleben ohne die großzügigen Spenden der Mitglieder und der Eingangsspenden bzw. Tischabgaben nicht finanziert werden kann.

Um die finanzielle Gebarung ein wenig anschaulicher und verständlicher zu machen, eine kurze Aufstellung (VöPh-Beitrag bereits abgezogen): Die Mitgliedsbeiträge decken, wenn pünktlich einbezahlt, für das Vereinsheim die *Miete für 4¹/₂ Monate* die dabei einlangenden Spenden (Überzahlungen) decken: *Nachrichtenblatt* und *Miete für 1¹/₂ Monate* die Spenden beim Eingang decken die

Miete für 6 Monate

Der Erlös aus Kästchen- und Tischmiete deckt *die Versicherungen*

Mit dem Erlös aus Konsumation finanzieren wir: *Büro, Elektrischen Strom, Telefon, Reinigung*
Was übrig bleibt, fließt in die *Bibliothek für Kataloge*
Die Katalogkosten betragen für einen kompletten Satz Michel Länder- (Europa, Deutschland und Übersee), und Spezialkataloge € 1.404.-
abzüglich Spende Briefm. Westermayr 378.-
verbleibt der stolze Betrag von: € 1.026.-

MITGLIEDERSTAND

Der BSV Favoriten zählte bei der Generalversammlung 2010 414 Mitglieder
Neubeitritte: 14 Mitglieder
Verstorben: 11 Mitglieder
Austritte, Abmeldungen: - Mitglieder
Streichungen letzten 3 Jahre offen: 3 Mitglieder
Stand Jahresversammlung 2011: **414 Mitglieder**
Gleichstand

Mit dem VöPh wurden für 2010 insgesamt 415 Beitragsmarken abgerechnet, derzeit haben keine Mitglieder 3 Beiträge offen, Streichungen zum Jahresende müssen daher nicht erfolgen. (§7b Statuten)

„**Austritte, Abmeldungen, Streichung**“ bedeutet **nur, dass der Versand unseres Nachrichtenblattes eingestellt wird. Diese Mitglieder sind weiterhin in unserer Gemeinschaft willkommen und bleiben uns philatelistisch verbunden, so lange sie wollen!**

OFFENLEGUNG

gem §25 Abs 4 Mediengesetz

Folgende durch die Generalversammlung 2010 gewählten Mitglieder vertreten auch im Vereinsjahr 2011 den BSV FAVORITEN:

Leitungsorgan:

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| 1. Obmann: | Alfred A. Graf |
| 2. Obfrau (Stv.): | Tatiana Westermayr |
| 1. Schriftführer: | Franz Krieg |
| 2. Schriftführer (Stv.): | Hans Karl Uhl |
| 1. Kassier: | Ernst Kdolsky |
| 2. Kassier (Stv.): | Karlheinz Kienast |

Besondere Funktionen:

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| Künstlerischer Berater: | Prof. Werner Pfeiler |
| Redaktion: | Alfred A. Graf |
| Ablauforganisation: | Werner Fabian |
| Jugendarbeit: | Ursula Reiner |

Kontrollorgan:

Die aus dem Plenum bestimmten Rechnungsprüfer:
Dr. Werner Glavanovitz und Anton Mandahus

Besondere Mitarbeiter sind zZt: Johann Marzy,
Gerhard Gröppel und Rudolf Feregyhazy

Den Neuheitendienst betreut: Karlheinz Kienast

Die Homepage gestaltet und betreut: Philip Fexa

**Alle am Sitz des BSV FAVORITEN:
Zur Spinnerin 37/1 1100 Wien**

Der Verein bezweckt die Pflege und Förderung des Briefmarkensammelns und der Philatelie, hiefür erhöhtes Interesse zu wecken und die Philatelie vor unlauteren Bestrebungen zu schützen. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der BAO und zielt mit seinen Einrichtungen nicht auf Gewinn.

(§2 der Statuten vom 15.3.1998)

Das Nachrichtenblatt des BSV Favoriten befindet sich zu 100% im Besitze des Briefmarkensammler Vereines Favoriten, der durch oben aufgeführte Funktionäre vertreten wird. Blattlinie: Das Nachrichtenblatt dient als Mitteilungsblatt und als Hilfsmittel im Vereinsleben, sowie der Förderung des Briefmarkensammelns im Allgemeinen und der österreichischen Philatelie im Besonderen, siehe auch Impressum auf Seite 2.

Das Copyright befindet sich beim Medieninhaber. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit genauer Quellenangabe (Nummer des Nachrichtenblattes des BSV Favoriten und Namen des Autors, wenn angegeben) gestattet.

**Alle Funktionen des BSV FAVORITEN sind
Ehrenämter und alle Leistungen werden
unentgeltlich erbracht.**

(§12 der Statuten vom 15.3.1998)



ORDENTLICHE JAHRESVERSAMMLUNG 2011

gilt als Protokoll

VöPh-Ehrenpräsident ERICH BOBER

Es ist für mich immer wieder eine Freude, nach Favoriten zu kommen, denn hier finde ich einen Verein vor, in dem reges philatelistisches Leben herrscht, ein beneidenswert schönes Vereinsheim, wo eine freundschaftliche, ja geradezu familiäre Atmosphäre zu spüren ist.

Alle aktiven Funktionäre des Verbandes befinden sich gegenwärtig auf einer Klausurtagung in Langenlois, was ihre Abwesenheit bei Ihrer Jahresversammlung erklärt und ich hiermit die besten Grüße bestelle.

Der VöPh hat derzeit mit ernststen finanziellen Problemen zu kämpfen, die zurückzuführen sind sowohl auf Einsparungen der Post bei unserer gemeinsamen Zeitschrift „Die Briefmarke“ als auch auf den nur zögerlichen Verkauf der Sondermarke zum Tag der Briefmarke, deren Zuschlag den größten Teil des Verbandsbudgets ausmacht. Um jedoch die weitere Finanzierung zu sichern, wird sich eine mäßige Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab dem nächsten Jahr nicht vermeiden lassen - der Ordentliche Verbandstag am 10. September wird darüber zu beschließen haben.

Die großen Veränderungen bei der Österreichischen Post, insbesondere die personellen Veränderungen schlagen leider auch auf die Philatelie durch. Die bevorstehende Anhebung der Entgelte und die damit verbundenen neuen Freimarken finden nicht überall Beifall. Es mag jedermann darüber urteilen, wie er will, aber ob diese Sujets geeignet sind, den ausgezeichneten Ruf der Österreichischen Briefmarken zu vertreten, ist angesichts der billigen Ausführung zu bezweifeln. Die Philatelie wurde bei der Auswahl der Motive jedenfalls nicht beigezogen.

Als weiterer Mangel kommt noch hinzu, dass man weder in allen Postfilialen, noch bei den Postpartnern jederzeit Sondermarken kaufen kann. Gerade in einem Fremdenverkehrsland wie Österreich, in dem von den Gästen viele Millionen Ansichts- und Grußkarten in alle Welt verschickt werden, ist dieser Umstand zutiefst zu bedauern. Es ist schwer zu verstehen, warum der Kauf von Briefmarken derart erschwert und eine wesentliche Reklame für unser Land damit vertan wird. Die Österreichische Post beschreitet damit leider einen Weg, ihren weltweit guten Ruf bei Briefmarken zu verspielen.

Der Verband Österreichischer Philatelistenvereine wird auch in Zukunft versuchen, im gemeinsamen Gespräch mit den führenden Managern der Post ein gedeihliches Miteinander zu finden und den in den letzten Jahren so erfolgreich eingeschlagenen Weg auch in Zukunft fortzusetzen, selbst wenn sich im Moment viele Hindernisse dem entgegen stellen.

JUGENDARBEIT

Ursula Reiner berichtet:

Die Jugendgruppe in Stockerau, die durch den BSV Favoriten besonders betreut wird, besteht zur Zeit aus sieben Kindern, zwei sind angemeldet. Anders ist es in der zweiten Jugendgruppe in Sierndorf im Hort der dortigen Schule. Da sind um die dreissig Kinder interessiert, von denen am Mittwoch ca 22 und am Donnerstag des darauffolgenden Monats 12 bis 18 Kinder regelmäßig kommen. Das liegt aber sicherlich an der Zusammenarbeit mit der Lehrerin, von der die Schüler immer wieder erinnert werden.

Die Kinder stürzen sich jedes Mal mit Feuereifer auf die in tagelanger Arbeit aufgefüllten Schachteln, deren Inhalt wir zum größten Teil unseren Sponsoren im BSV Favoriten verdanken. Woher sollten wir sonst so schöne Steckbücher, Kataloge und Briefmarken erhalten? So ist unser philatelistischer Tisch immer wieder reich gedeckt an kindergerechten Motiven, die zum lustigen, aber auch lehrreichen Sammeln anregen. Dafür wollen wir uns ganz herzlich bedanken, nicht nur hier bei unseren Gönnern im BSV Favoriten, sondern auch bei den anderen Vereinen, die uns immer wieder neues und brauchbares Material zukommen lassen. Das muss nicht nur aus Briefmarken bestehen, oftmals ist es schmackhaft Süßes.

Im vergangenen Herbst waren zwei Volksschulklassen aus Sierndorf, darunter viele kleine Sammler in unserem Garten zum Apfelfest. Nach dem gesungenen Apfelled sah man beim Apfelpressen zu und verkosteten den frischen Saft. Zum Weihnachtsfest bekamen alle 31 Kinder aus beiden Gruppen ein Steckalbum mit einem schönen Satz Sondermarken und einer Maximumkarte, eine Spende unserer Tatjana Westermayr, der wir herzlich danken.

Die Briefmarkenkinder bedanken sich auch bei allen meinen Bekannten und Sammlerfreunden, die mir immer wieder liebevolle Pakete und Briefe nach Hause schicken und mir damit meine philatelistische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ermöglichen. Sogar aus Berlin haben wir wunderschöne Motivmarken in dicken Briefen als Geschenk erhalten, herzlichen Dank an Herrn Heinz Frank, hoffentlich lernen wir ihn einmal persönlich kennen!

INTERNET - HOMEPAGE

Die Anzahl der Zugriffe auf unsere Homepage hat im Jahr 2010 mehr als 10.000, in Worten: zehntausend betragen und die meisten der neuen Mitglieder haben dadurch zu uns gefunden! Schauen auch Sie hinein:

www.bsv-favoriten.at

PHILATELIE MODERN: EINSCHREIB-ETIKETTEN

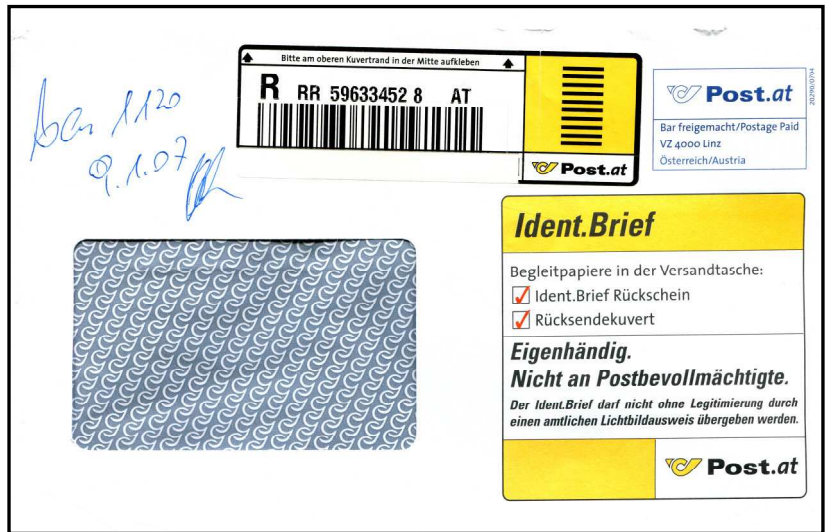
RI wie IDENT.BRIEF

Der **Ident.Brief** als Service der Post.at für höchst vertrauliche Sendungen ist nicht neu. Er startete im Jahr 2003 als Pilotprojekt mit der ING-DiBa (Direktbank Austria), der Österreichischen Tochter der niederländischen ING-Group mit Hauptsitz in Frankfurt.

Aus der Aufschrift auf dem Aufkleber ergibt sich dass der **Ident.Brief** nur an den Adressaten eigenhändig ausgefolgt werden darf, die Abgabe an Postbevollmächtigte ausdrücklich ausgeschlossen wird. Dabei hat sich der Adressat mit einem amtlichen Lichtbildausweis zu legitimieren, persönliche Bekanntschaft mit dem Zusteller (Briefträger) genügt offensichtlich nicht.

Dem **Ident.Brief** beigegeben ist ein Rückschein (der Post) und ein Rücksendekuvert (offensichtlich der Bank), der Brief selbst ist eingeschrieben und kostete bei einem Gewicht bis 50 Gramm € 15.-.

Der rechts abgebildete **Ident.Brief** trägt als Einschreib-Nachweis die Einschreib-Etikette



(ohne anhängendem Aufgabeschein) ANK-Nr. 2a. mit den Kennbuchstaben **RR**, der am unteren Rand abgelöste Nummernstreifen diente für den Rückschein. Das Verwendungsdatum 9.1.2007 ist nur aus der Benachrichtigung ersichtlich.

Der zwei Jahre später, am 30.1.2009 benachrichtigte **Ident.Brief** trägt bereits eine neue Etikette, die in ihrer Gesamtheit eine neue Einschreib-Etikette darstellt, denn die Aufgabennummer ist integriert und bekam außerdem die neuen Kennbuchstaben **RI**.

Beide **Ident.Briefe** weisen im Bar-Freimachungsvermerk als Aufgabeort das Verteilzentrum 4000 Linz auf.

Die Verwendung von **Ident.Briefen** bedingen einen Vertrag zwischen dem Aufgeber und der Post.at, die entsprechenden Details dazu unterliegen daher dem Datenschutz.

MOOSDORF: ABER WAS IST EIN MOSS ?

Die Einschreibetiketten für die Landannahme scheinen bei der Post.at ein ungeliebtes Kind zu sein, denn kaum anderswo treten so viele Fehler auf, wie gerade hier. Wir erinnern nur an: Bad Ischel, Feistritz an der **Donau** (beides in unserem Nachrichtenblatt Nr. 3/2009 Seite 6) oder Judendorf, Straßengel (folgeschwerer Beistrich statt Bindestrich in Nr. 1/2010 Seite 5).



Das Wort MOOS schrieb man schon im Mittelalter, als es noch keine Rechtschreibreform gab, mit Doppel-O, denn das O sollte lang gesprochen werden. Moos bedeutet - neben der Pflanze - so viel wie *Moor*, eine *feuchte, sumpfige Wiese*, einen *Bruch* wie den *Oderbruch* oder die *Hinterbrühl*. Das Wort Moss, das O kurz gesprochen, hat es in der Deutschen Sprache nie gegeben. PISA lässt grüßen.....

DIE NEUEN POSTENTGELTE AB 1. MAI 2011

Neue Namen der Sendungen anstelle der Gewichtsstufen:

Standard (International):	Größe: min 140 x 90 mm, max 235 x 162 x 5 mm	Gewicht: bis 20 g
Standard Plus (International):	min 140 x 90 mm, max 235 x 162 x 5 mm	20g bis 50 g
Maxi (International):	min 140 x 90 mm, max 324 x 229 x 20 mm	bis 500 g
Maxi Plus (International):	min 140 x 90 mm, max 353 x 250 x 24 mm	bis 1.000 g
Großbrief (International):	min 140 x 90 mm, max L+B+H = 900 mm	bis 2.000 g
Rollen: Länge max 500 mm + 2xDurchmesser = max 900 mm		

	Inland	International Priority	EU ²⁾ + Europa ³⁾ Economy	International Priority	Welt ⁴⁾ Economy
Standard:	0,62	0,70	---	1,70	---
International Plus: ¹⁾		0,60		1,--	
Standard Plus:	0,90	1,70	1,40	2,40	2,10
Maxi:	1,45	4,10	3,40	6,80	5,90
Maxi Plus:	2,90	8,20	6,80	15,--	13,60
Großbrief:	3,80	15,30	13,60	24,20	21,80
Einschreiben:	2,10	2,85		2,85	
Rückschein:	2,10	2,85		2,85	

Die Adressen müssen maschinell lesbar und die Sendungen maschinell bearbeitbar sein, ansonsten wird die nächste, höhere Entgeltstufe verrechnet.

Die Preise verstehen sich als umsatzsteuerfrei im Rahmen des Universaldienstes

¹⁾ Maße wie Standard, jedoch Mindesteinlieferungsmenge 20 Stück und Mindestumsatz € 15.-, Barfreimachung mit Vermerk der Post.at, für die Einlieferung ist die Aufgabeliste der Post für Brief International Plus zu verwenden.

²⁾ EU-Länder, für Sonderleistungen außerhalb des Universaldienstes fällt 20% Umsatzsteuer an:

Belgien, Bulgarien, Dänemark (ohne Grönland und Färöer Inseln), Deutschland (ohne Helgoland, Büsingen = Exklave in der Schweiz bei Schaffhausen), Estland, Finnland (ohne Åland), Frankreich (ohne Überseegebiete), Griechenland (ohne Berg Athos), Irland, Italien (ohne Livigno = seit 1805 Zollfreizone zwischen Ortler und der schweizerischen Grenze, Campione = Exklave in der Schweiz und alle Orte am Luganer See italienisches Ufer), Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande (ohne Antillen), Polen, Portugal (mit Azoren, Madeira), Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien (ohne Kanarische Inseln, Melilla, Ceuta), Tschechische Republik, Ungarn, United Kingdom (mit Großbritannien, Nordirland, Isle of Man, ohne Guernsey und Jersey), Republik Zypern (ohne türkischen Nordteil).

³⁾ Übriges Europa, alle Leistungen sind umsatzsteuerfrei: (Sendungen laufen über den Zoll!)

Åland (Finnland), Albanien, Andorra, Armenien, Aserbeidschan, Berg Athos (Mönchsrepublik, Griechenland), Bosnien-Herzegowina, Büsingen (Deutschland), Campione (Italien), Ceuta (Spanien), Färöer Inseln (Dänemark), Georgien, Gibraltar, Grönland (Dänemark), Guernsey (UK), Helgoland (Deutschland), Jersey (UK), Island, Kanarische Inseln, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Liechtenstein, Livigno (Italien), Luganer See (Lago di Lugano - italienisches Ufer), Mazedonien, Melilla (Spanien), Moldawien, Montenegro, Norwegen, Russische Föderation, San Marino, Schweiz, Serbien, Türkei, Ukraine, Weißrussland, Vatikanstadt, Zypern (türkischer Nordteil).

⁴⁾ Welt, alle Leistungen sind umsatzsteuerfrei: (Sendungen laufen über den Zoll!)

Alle übrigen Länder, die nicht der EU und übriges Europa zugeordnet sind.

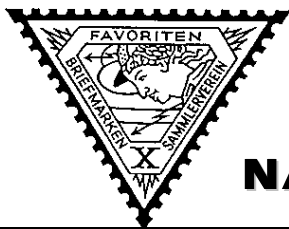
DIE NEUEN FREIMARKEN

Die neu aufgelegten Freimarken sorgen in philatelistischen Kreisen hauptsächlich aus zwei Gründen für heftige Debatten:

1.: Darstellung und Motive: Bekanntlich erübrigt sich jede Diskussion über den persönlichen (guten wie schlechten) Geschmack. Bezeichnen wir also die neuen Marken einfach: „ungewöhnlich“, was bedeuten soll, dass man sich an sie gewöhnen kann oder auch nicht, eher nicht. Die Post.at preist sie als „wahre Kunstwerke“ und „innovativ“ an. Es ergibt sich die Frage: Was war bis jetzt „wahre Kunst“? Merken Sie, geehrter Leser, wie die „wahren Künstler“ in ihren Gräbern rotieren? Und wenn diese Strichzeichnungen und der Billigdruck „innovativ“ (= neubelebend nach Duden Band 8) sein sollen, dann wird aller Wahrscheinlichkeit nach den Österreichischen Neuheiten-Sammler in Zukunft der Schlag treffen – und eine Innovation = Neubelebung wird wirklich nötig sein. Wir hätten diese „Neubelebung“ gegenwärtig nicht gebraucht... Bleibt nur zu hoffen, dass das Ausland Österreich und uns Österreicher nicht nach dieser „wahren Kunst“ beurteilt!

2.: Abgabe: Markenheftchen gab es schon vor über hundert Jahren, Rollenmarken auch. ABER: Man konnte damals auch nur so viele Briefmarken kaufen, wie man benötigte, also auch einzeln! Einziger Trost: In den Philatelie-Shops werden die Rollenmarken in den bekannten 5-er-Streifen angeboten.

Gleichzeitig erscheinen vier neuen Ganzsachen mit vier verschiedenen, eingedruckten 0,62 Wertzeichen (Postkarte, Kuvert C6, Kuverts C5/6 mit und ohne Fenster), natürlich im „praktischen Zehner-Pack“, damit man ja genug davon hat!



INTERN VEREINS- NACHRICHTEN

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN



**Wir trauern mit den Hinterbliebenen
Verstorben ist unser
Sammlerfreund**

FRIEDRICH ENSLE

im 71. Lebensjahr

WIR BEGRÜSSEN ALS NEUES MITGLIED

Aus 3910 Germanns/Waldviertel:

JEAN PIERRE VIALLE

Aus 2344 Maria Enzersdorf:

MARTIN VOGGENBERGER

Aus 1100 Wien:

JEAN GOUGOUMIS

KURT SCHMIDT

DER VEREIN DANKT FÜR SPENDEN

Thomas Hof	2.-	Gerhard Weinberger	2.-
Josef Vojtesek	2.-	Johann Matthias Fink	2.-
Otto Kratzer	2.-	Martin Voggenberger	2.-
Egon Rippl	2.-	Helmuth Wodtawa	2.-
Doris Stöger	2.-	Josef Doupovec	2.-
Karl Eidelpes	2.-	Horst Schluderbacher	2.-
Alfred Stöger	2.-	Albert-David Lamer	2.-
Jean Gougoumis	2.-	DI Arthur Unger	2.-
Friedrich Czesch	2.-	Gerd Schachlhuber	5.-
Franz Strausky	5.-	Hans Peter Prandner	5.-
Mag. Matthäus Nimmervoll	(Abt Sittf Lilienfeld)		6.-
Voja Mihajlovic	7.-	Alexius Kremer	7.-
Helmut Bitschnau	7.-	Erhard Becker	7.-
Franz Krieg	10.-	Elisabeth Hiessberger	7.-
Roland Gross	10.-	Willibald Hursky	12.-
Siegfried Jugovic	12.-	Franz Eschenlor	12.-
Walter Billert	17.-	Paul-Stefan Elhenicky	12.-
Fritz Glaser	20.-	Hanna Hein	20.-

Roland Gross 70.-

Alfred Sedlacek sen. (Nachlass) 100.-

Redaktionsschluss: 1.4.2011

DER VEREINDANKT FÜR KARTENGRÜSSE

Herbert Flicketanz aus dem Kurort Marienbad/CZ
Familie Johann Matthias Fink von der Insel Mauritius
Roland Gross von der Int. Briefmarkenbörse München
Mag. Edward Rost aus Gibara auf der Karibikinsel Cuba
Ursula Reiner und Helmut Riepl von der Stolzalpe/Stmk

Alle einlangenden Kartengrüße werden am Jahresende der Jugendgruppe übergeben. Die Kinder warten schon während des Jahres auf die schönen, manchmal exotischen Bilder und besonderen, oftmals fremd anmutenden Frankaturen!

NEU IN DER BIBLIOTHEK

Sf. Werner Fabian gibt bekannt



MICHEL Übersee 2011 Band 9 Teil 2

Japan, Nord- und Südkorea, Mongolei, GUS, Iran
1.424 Seiten, über 12.000 schwarz-weiße Abbildungen,
ca 70.000 Preisnotierungen. Ladenpreis € 74.-

MICHEL Österreich-Spezial 2011

Markentäschchen und Jahrbücher ausführlich katalogisiert
656 Seiten, über 5.600 farbige Abbildungen, über 38.000
aktualisierte Preisnotierungen. Ladenpreis € 54.-

MICHEL - RUNDSCHAU monatlich NEU

WIR GRATULIEREN



Im 2. Quartal 2011 feiern runde Geburtstage:

*Der Verein gratuliert zu einem runden Geburtstag
den Damen:*

Rosemarie Mayr (17.4.) Gertrude Gröppel (26.4.)

Der Verein gratuliert zum 50. Geburtstag:
Walter Konrad (9.4.)

Der Verein gratuliert zum 60. Geburtstag:
Johann Svoboda (6.5.) Johann Krbec (8.6.)

Der Verein gratuliert zum 65. Geburtstag:
Kurt Wodoschek (21.4.)

Johann Schlosser (25.4.) Peter Zivny (8.5.)
Georg A. Pollay (7.6.) Erich Lodr (29.6.)

Der Verein gratuliert zum 70. Geburtstag:

Friedrich Pandion (1.4.) Herbert Klee (3.4.)
Fritz Smutny (4.5.) Dietmar Dembeck (6.5.)
Werner Kurzböck (24.5.) Erich Kloß (30.5.)
Alfred A. Graf (3.6.) Richard Hrozek (14.6.)
Prof. Werner Pfeiler (15.6.)

Der Verein gratuliert zum 75. Geburtstag:

Walter Kocer (20.4.) Leopold H. Kölbl (15.6.)
Johann Luif (20.6.)

Der Verein gratuliert zum 80. Geburtstag:

Gerald Ferk (5.4.) Wilhelm Zolda (9.4.)
Herbert Vik (8.5.) Franz Jerabek (30.6.)

Der Verein gratuliert zum 85. Geburtstag:

Ing. Erwin Knize (4.4.) Helmut Bitschnau (8.5.)
Emil Wimmer (26.5.)

18. JUNI: WIR IN FAVORITEN

Unter der Devise „Favoritner Vereine stellen sich vor“
veranstaltet die Magistratsabteilung 17 dieses Fest am

**18. Juni 2011 von 14:00 bis 21:00 Uhr
rund um die Antonskirche**

nur wenige Schritte vom Reumannplatz entfernt.

Der BSV Favoriten beteiligt sich auch heuer wieder mit
einem bunten Informationsstand und vielen neuen Ideen.

Zahlreiche Attraktionen! Besuchen Sie uns!

AKTUELLE NUMISMATIK

Für den Münzensammler

Die Silbergedenkmünzen für den Umlauf heuer aus dem Programm genommen

Wegen des starken Anstieges des internationalen Silberpreises auf derzeit (1.4.2011) US\$ 36,50 für die Feinunze ergibt sich bei einem Dollarkurs von 1 € = US\$ 1,40 ein Grammpreis von (gerundet) € 8,40.

Daher hat der Materialwert unserer österreichischen € 5.- und € 10.- Silbergedenkmünzen den Nennwert überschritten:

€ 5.- Silbergedenkmünze: Feingewicht: 8 g Materialwert: gegenwärtig € 6,72

€ 10.- Silbergedenkmünze: Feingewicht: 16 g Materialwert: € 13,44

Die Münze Österreich prägt daher heuer keine Silbergedenkmünzen (Prägequalität unc = bankfrisch) für den Umlauf. Betroffen davon sind folgende Münzen:

19.1.: € 5.- Pummerin 350.000 Stück 4.5.: € 10.- Lindwurm in Klagenfurt 130.000 Stück

15.6.: € 5.- Land der Wälder 350.000 Stück 12.10.: € 10.- Der liebe Augustin 130.000 Stück

Die beiden € 5.- Münzen sind nur im Blister (handgehoben) in einer Gesamtauflage von je 50.000 Stück erhältlich, die beiden € 10.- Münzen werden nur im Blister (handgehoben) in einer Auflage von 30.000 Stück und in Kassette (Polierte Platte) in einer Auflage von 40.000 Stück ausgegeben. Der Abgabepreis ist gegenwärtig noch offen, er wird dem aktuellen Silberpreis angepasst werden.

Mit dieser Maßnahme hat die Münze Österreich bewusst eine Verschlechterung des Feingehaltes vermieden. Eine ähnliche Situation hatte sich 1974 ergeben, als man den Silberanteil der letzten fünf ÖS 50.- Gedenkmünzen von 800/1000 fein auf 640/1000 fein bei gleichbleibendem Rohgewicht reduzierte. Betroffen waren damals die Münzen WIG, Gendarmerie, Salzburger Dom, ORF und Franz Schubert.

16. März 2011: Neunte € 25.- Niob-Silber-Bimetall Sondergedenkmünze **ROBOTIK**



Wertseite: Das Abbild des Menschen nach Leonardo da Vinci (siehe Motiv der italienischen € 1.- Münze) als Roboter, im Hintergrund links ein Binärcode und rechts Zahnräder als Symbol für das Zusammenspiel von Elektronik und Mechanik.

Bildseite: Marslandschaft mit sechsrädrigem Roboter, der soeben eine Bodenprobe entnimmt. Im Ring der Sternenhimmel mit der Erde am rechten Rand.

Ring: 9 g Silber 900/1000 fein, Pille 6,5 g Niob durch Lichtinterferenz dunkelrot schimmernd. Auflage maximal 65.000 Stück ausschließlich in der Sonderqualität handgehoben verpackt in Kassette mit nummeriertem Zertifikat. Preis ab Münze Österreich € 51,70 inkl. 10% MwSt.

Bei den seit dem Jahr 2003 ausgegebenen Bimetallmünzen variiert die Farbe der Niob-Pille infolge Lichtinterferenz. Sie erscheint

2003: blau 2004: grün 2005: violett 2006: gelb

2007: türkis 2008: grün 2009: goldgelb 2010: blau

Die Pille der beiden ÖS 100.-Bimetall-Gedenkmünzen der Jahre 2000 und 2001 bestanden aus Titan.

13. April 2011: € 20.- Silbergedenkmünze aus der Serie „Rom an der Donau“ **CARNUNTUM**



Die 15. Legion Legio XV Apollinaris erreichte 39 n.Chr. die Donau und errichtete am Limes = Grenze im damaligen oberpannonischen Raum das Militärlager Carnuntum.

Wertseite: Kaiser Septimius Severus (reg. 193 - 211 n.Chr.), der von seinen Soldaten in Carnuntum zum römischen Kaiser ausgerufen wurde. Im Hintergrund sieht man eine Rekonstruktion des Heidentores und das Forum = Hauptplatz von Carnuntum.

Bildseite: Römisches Haus im Stil einer Villa urbana = Stadtpalais, davor zwei römische Legionäre. Nahe dem rechten Münzrand steht ein zivil gekleidetes römisches (Ehe?)Paar, daneben eine Säule mit dem Legionsadler (freie Komposition).

18 g Silber 900/1000 fein, Auflage 50.000 Stück nur polierte Platte in Etui mit nummeriertem Zertifikat. Preis € 48.- inkl 20% MwSt ab Münze Österreich.

Der hohe Silberpreis schlägt sich auch im Preis dieser Münze nieder: 2010 wurde die ersten beiden Münzen dieser Serie (Virunum, Vindobona) noch um € 39,95 angeboten, in der Zwischenzeit wurde auch ihr Preis auf € 48.- verteuert. Der Materialwert beträgt zZt ca € 15.-.